

## Ein Bild, das Picasso Basel schenken wollte

Autor(en): Kurt Wyss  
Quelle: Basler Stadtbuch  
Jahr: 1986

<https://www.baslerstadtbuch.ch/.permalink/stadtbuch/82c06e07-14a1-4a09-be79-39c78b3d98db>

### Nutzungsbedingungen

Die Online-Plattform [www.baslerstadtbuch.ch](http://www.baslerstadtbuch.ch) ist ein Angebot der Christoph Merian Stiftung. Die auf dieser Plattform veröffentlichten Dokumente stehen für nichtkommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung gratis zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des vorherigen schriftlichen Einverständnisses der Christoph Merian Stiftung.

### Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Online-Plattform [baslerstadtbuch.ch](http://www.baslerstadtbuch.ch) ist ein Service public der Christoph Merian Stiftung.

<http://www.cms-basel.ch>

<https://www.baslerstadtbuch.ch>

## Ein Bild, das Picasso Basel schenken wollte

«Vous aurez une belle surprise», versprach uns Jacqueline Picasso, als sie uns am 20. Dezember 1967 ins Atelier ihres Gatten in Notre Dame de la Vie bei Mougins einlud. Wir hatten am Tag vorher um ein Interview mit dem Meister gebeten, denn wir wollten seine Meinung zu der glücklicherweise positiv ausgegangenen Basler Picasso-Abstimmung erfahren.

Als wir, das heisst der Journalist Bernhard Scherz und ich als Photoreporter, dann in Picasos Atelier geführt wurden, war die erste Überraschung, dort einen weiteren Basler anzutreffen, nämlich Franz Meyer, den Direktor unseres Kunstmuseums. Er betrachtete intensiv die von Picasso bereitgestellten Bilder, von denen er eines für Basel auswählen durfte. Ich setzte mich natürlich ebenfalls mit diesen Gemälden auseinander und wusste nach einer Viertelstunde sehr genau, welches der Bilder ich auswählen würde: ein Porträt der sitzenden Jacqueline mit einer Katze auf dem Schoss, ein Bild von grossartiger malerischer Kühnheit und zudem von einem Liebreiz, dem ich mich nicht entziehen konnte.

Für Franz Meyer kam mein Favorit nicht in Betracht. Als sich später Picasso zu uns gesellte, befanden sich in Meyers engerer Auswahl noch zwei Bilder, zwischen denen er nicht mehr zu wählen vermochte und die dann beide als Geschenk Picassos nach Basel kamen und seither im Kunstmuseum ausgestellt sind. Mein Lieblingsbild verblieb im Atelier in Mougins.

Das Porträt der sitzenden Jacqueline mit Katze 1967 in Picassos Atelier bei Mougins, noch ohne Widmung. Links der damalige Direktor des Basler Kunstmuseums, Dr. Franz Meyer. ▷

Das gleiche Porträt, aber mit Widmung «Pour Jacqueline» (links vom Kopf), wie es in Beyelers grossartiger Ausstellung «Picasso und seine Modelle» im Sommer 1986 zu sehen war. ▽





Ich konnte es aber nicht vergessen. Wo auch immer eine Picasso-Ausstellung stattfand, suchte ich nach diesem Werk, doch es tauchte nirgendwo auf. Erst in der grossartigen Sommerausstellung «Picasso und seine Modelle» in der Galerie Beyeler begegnete ich ihm wieder; Jacqueline Picasso hatte es leihweise zur Verfügung gestellt.

Picasso hat das Gemälde, das der Basler Museumsdirektor nicht auswählen wollte, später seinem Modell geschenkt. «Pour Jacqueline» steht nun am linken Bildrand auf der Höhe des

Kopfes, eine Widmung, die das Bild am 20. Dezember 1967 noch nicht aufwies.

Jacquelines Leihgabe an die Galerie Beyeler war unverkäuflich. Durch das Ableben der Besitzerin hat sich die Situation aber geändert. Wer weiss, vielleicht kommt dieses Bild knappe 20 Jahre später doch noch nach Basel?

PS: Dem Galeristen Ernst Beyeler wurde am 28. November 1986 «für seine weltweit beachteten Ausstellungen moderner Kunst» der Titel eines Ehrendoktors der Universität Basel verliehen.